



* Aktuelles * Projekte * Aktionen * Wissenswertes *

Sehr geehrte Damen und Herren, derzeit erreichen uns Tag für Tag eine Vielzahl Meldungen, die betrüblich sind und uns auf schwierige Zeiten blicken lassen. Von daher ist es erfreulich, Ihnen hiermit ein paar positive Nachrichten zukommen lassen zu können. Trotz Corona arbeiten die Projektträger, die LAG-Geschäftsstelle und das Förderzentrum weiter aktiv an der Umsetzung der Förderprojekte. Zwar geht diese außergewöhnliche Zeit auch an LEADER nicht spurlos vorüber: Insbesondere Eröffnungsfeiern und öffentliche Veranstaltungen müssen verschoben werden, Versammlungen mussten abgesagt werden. Aber Vieles lässt sich über Telefonkonferenzen besprechen und organisieren, Arbeit kann im Homeoffice erledigt werden, sodass die meisten Projekte vorangetrieben und umgesetzt werden können. Auch über neue Projekte können weiterhin Beschlüsse gefasst werden. Dafür hat das Staatsministerium mit einer Sonderregelung gesorgt, die es den LAG-Entscheidungsgremien erlaubt, Projektbeschlüsse im Umlaufverfahren (ohne Vorstellung in der LAG-Versammlung) zu erwirken, solange die Restriktionen aufgrund des Corona-Virus andauern.

Auch die Kommunalwahl 2020 bringt gewisse Änderungen für unser LAG-Gebiet mit sich. Ich danke den scheidenden Bürgermeistern und Kreisräten für die Unterstützung und sehr gute Zusammenarbeit und wünschen den Nachfolgern viel Erfolg und eine gute führende Hand, insbesondere in der aktuell nicht ganz einfachen Phase. Gerade in Zeiten wie diesen wird uns vielleicht etwas bewusster, was wirklich wichtig ist. Daher braucht es Projekte, die Gutes bewirken und vor allem Menschen, die mit Engagement und Tatkraft dahinterstehen und gemeinsam wirken: LEADER-Projekte sind positive Beiträge für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft, für unsere regionale/ländliche Wirtschaft und für unsere Umwelt darstellen. In diesem Sinne: lassen Sie uns das Beste aus dieser Zeit machen! Bleiben Sie gesund!

Werner Stahl
Stellv. Vorsitzender LAG

LAG-Sitzung vom 10.03.2020

Kurz vor Beginn der Ausgangssperre trafen sich die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Landkreis Kelheim im Rahmen der Mitgliederversammlung in Neustadt a.d. Donau. Zunächst stellte Bürgermeister und Gastgeber Thomas Reiser das LEADER-Projekt „**Interaktives Museum Storchenwirt**“ der LAG vor. Er fasste die Historie des Gebäudes zusammen und schilderte Hintergründe und Ziele des fertig gestellten LEADER-

Projektes, mit dem Einheimischen und Besuchern auf sehr eindrucksvolle und moderne Weise über die Geschichte und die Kultur der Region erzählt wird. Die Eröffnungsfeier des Museums wäre für 21.04.2020 geplant gewesen, muss aber aus aktuellem Anlass auf unbestimmte Zeit verschoben werden.



Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden drei neue Projekte vorgestellt und zu zwei der dreien ein positiver Beschluss gefasst. So haben die LAG Mitglieder beschlossen, dass die aktuell noch verfügbaren Restmittel des Kelheimer Budgets von rund 200.000 € für das Projekt „**IKIP - Interkulturelle und interreligiöse Begegnungsstätte Mainburg**“ der evangelischen Kirchengemeinde bereitgestellt werden. Die Planungen dafür laufen inzwischen auf Hochtouren.

Zudem hat das Entscheidungsgremium das Projekt „**Leben im Juradorf - Dorfgemeinschaftshaus Otterzhofen**“ der Stadt Riedenburg positiv beschlossen. Hier würden der Gemeinschaftsraum sowie Musik- und Kulturraum zur Aufrechterhaltung der Dorfkultur durch EU-Mittel unterstützt werden (Projektkosten: max. 400.000 €). In diesem Fall erging die Beschlussfassung „unter Vorbehalt“, da die LAG bereits auf den bayernweiten Topf der LEADER-Restmittel zugreifen muss. Ein positives Signal der LAG geht an die Stadt Kelheim für das Projekt „**Kunsthändlerhaus Kelheim - Projektentwicklung**“. Hier könnten LEADER-Mittel für einen „Kümmerer“ eingesetzt werden, der während einer Anstellung von 2 Jahren den Aufbau des Kunsthändlerhauses organisiert. Sobald dafür ein Stadtratsbeschluss vorliegt, wird die LAG im schriftlichen Umlaufverfahren über den Einsatz der Mittel entscheiden. Projektkosten: ca. 80.000 €.

Entwicklungsziel Klima- und Ressourcenschutz, Biodiversität

Sippl-Quelle:

Quellwasserschutz im Jurakarst:

Zweckverband Jachenhausener Gruppe
Projektkosten: ca. 44.000 €

Am 18.02.2020 fand in Jachenhausen die Abschlussveranstaltung zum Projekt Sipplquelle





*** Aktuelles * Projekte * Aktionen * Wissenswertes ***

statt. Im Rahmen des 2016 gestarteten LEADER-Kooperationsprojektes war es das Ziel, in Zusammenarbeit mit den Landwirten den Quellwasserschutz durch freiwillige, innovative und bodenschonende Maßnahmen zu verbessern. Dazu wurde das Einzugsgebiet der Sipplquelle sehr detailliert analysiert und Dolinen (die wie Kurzschlussbahnen wirken können) identifiziert. Mit Hilfe von 3D-Modellen wurden Wasserabflüsse simuliert, außerdem ein Modellversuch zur Nitrat-Präzisionsdüngung durchgeführt, um die Nitrat-Einträge zu verringern. Die Fachstellen lobten die neuartige Herangehensweise an die Problematik „Präventiver Grundwasserschutz in Karstgebieten“, die Vorbildcharakter für ähnliche geologische Rahmenbedingungen habe.

LOKALES

DIETFURT

Nr. 47, Mittwoch, 26. Februar 2020 24

Nitrat im Wasser stammt vor allem aus Dolinen

Abschlussveranstaltung des Leader-Projekts Sippl-Quelle: Kleine Schutzzone sollen Abhilfe schaffen



Entwicklungsziel regionaler Tourismus

Wassererlebnis St. Agatha - Natur inklusive:

Projekträger: Stadt Riedenburg
Kostenvolumina: ca. 59.000 €
Mit dem im März eingegangenen Bewilligungsbescheid des AELF kann nun mit der Umsetzung der Qualitätsverbesserungsmaßnahmen am Badeufer des Badesees St. Agatha begonnen werden. Dazu gehören ein Naturerlebnis-/Spielbereich für Kinder, ein barrierefreier Zugang zum See (insb. für Senioren und Menschen mit Behinderung), ein Container für Material-/Warenlager und -verkauf sowie Informationstafeln zu Verhaltensregeln und Gewässerökologie.

**Umsetzung Regionalinitiative "Altmühltaler Weiderind":
Stressfreies Schlachten auf der Wiese**

MARKETING Das Projekt „Altmühltaler Weiderind“ geht in die Umsetzungsphase.

RIEDENBURG/ALTMÜHLTAL. Eine aus LEADER-Mitteln geförderte und im Oktober vergangenen Jahres fertiggestellte Analyse habe ergeben, dass es im Naturpark Altmühltal grundsätzlich Realisierungschancen für eine Marke und ein Qualitätsprodukt „Altmühltaler Weiderind“ gebe, berichtet Eva Herste.

Im Lauf des Vorprojekts meldete sich eine ausreichende Zahl interessierter Landwirte mit genügend Weidflächen für eine extensive Weidewirtschaft. Zudem haben auch regionale Metzger und Schlächter ihr Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert. Damit kann das Projekt nun in seine Umsetzungsphase gehen.



Das Weiderind-Projekt geht in die Umsetzungsphase. FOTO: BENEDIKT HOLLINGER

Am Ende der Umsetzungsphase soll eine funktionstüchtige Verarbeitungs-, Vertriebs- und Vermarktungsstruktur für das „Altmühltaler Weiderind“ entstehen. Das stressfreie Schlachten der Tiere auf der Weide soll für die Verbraucher künftig ein zentrales Qualitätsmerkmal darstellen. Die rechtlichen

Rahmenbedingungen dazu wurden im Verlauf des vergangenen Jahres geschaffen.

Obwohl es bereits eine überschaubar große Zahl an interessierten Landwirten und Metzger für das Projekt gebe, können jederzeit weitere Betriebe aus den Naturpark-Landkreisen dazu stoßen. Voraussetzung ist, dass sie bereits sind, die Qualitätskriterien zu erfüllen.

Ziel der Regionalinitiative „Altmühltaler Weiderind“ ist es, im Naturpark Altmühltal die historisch gewachsene, ökologisch wertvolle Kulturlandschaft durch eine Ausweitung extensiver Beweidungsformen zu erhalten. Gleichzeitig sollen eine tierschonende Viehhaltung gefördert, ein hochwertiges regionales Lebensmittel angeboten sowie die blühende Landwirtschaft und handwerkliche Metzgerbetriebe gestärkt werden, heißt es in einer Pressemitteilung.

Projekträger: Naturpark Altmühltal (Südliche Frankenalb) e.V.
Kostenvolumen: ca. 19.000 €

Im Januar 2020 fand der Kick-Off Termin für die Umsetzungsphase statt. Aktuell werden die Prüfkriterien für die Regionalmarke „Altmühltaler Weiderind“ erarbeitet sowie die Voraussetzungen für ein stressfreies Schlachten geklärt.

Entwicklungsziel Soziales / Bildung

Zwei weitere LEADER-Projekte wurden Anfang März vom AELF bewilligt:

Prager Hof – Kloster Rohr:

Projekträger: Benediktinerabtei Rohr
Kostenvolumen: 190.000 €

Der Innenhof des Kloster Rohr kann nun umgebaut und aufgewertet werden. Dabei sollen befestigte und barrierefreie Wegführungen, bepflanzte Kleinareale inkl. Gestaltungselemente, ein Wasserelement als Symbol für die enge Verbundenheit mit Prag (Nepomuk) sowie Ruhe- und Rückzugsbereiche entstehen. Der Innenhof wird für die Öffentlichkeit zugänglich und nutzbar sein.



Schülerprojekt Erinnerungsort – Zeitgeschichte in der Region:

Projekträger: Verein der Freunde der Johann-Turmair-Realschule Abensberg e.V.
Kostenvolumen: ca. 7.000 €

Auch für das Schülerprojekt ist mit der Bewilligung der offizielle Startschuss gefallen. Sofern es die Corona-Ausgangsbeschränkungen zulassen, sollen die Themenbank mit Informationsstele als Erinnerungsort für ein NS-Verbrechen im Raum Siegenburg noch in diesem Schuljahr eingeweiht werden.

Artothek Abensberg - Kunst für ALLE

Projekträger: Stadt Abensberg
Kostenvolumen: ca. 35.000 €

Die Einweihungsfeier für die neue Artothek im Aventinum Abensberg, in der Kunst zum Verleih für BürgerInnen und Unternehmen zur Verfügung steht, hätte am 01.04.2020 stattfinden sollen. Leider muss die Veranstaltung aufgrund der aktuellen Beschränkungen verschoben werden.

Neue Homepage

Die Website des VöF und die LEADER-Seite haben ein neues Outfit! Besuchen Sie die neue Homepage unter www.leader-landkreis-kelheim.de.

Weitere Informationen: LAG-Management, c/o Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e.V., Donaupark 13, 93309 Kelheim
Tel.: 09441/207-7320 / FAX: 09441/207-7325, www.leader-landkreis-kelheim.de, Email: info@voef.de

